SiBliK
Wir schalten schneller.

Elektro Journal
Alles was die Branche bewegt
Wien, im November 2020, Nr: 10, 10x/Jahr, Seite: 36-37
Druckauflage: 10 527, Größe: 85,79%, easyAPQ: _
Auftr.: 10106, Clip: 13203736, SB: Siblik

www.observer.at

**Manfred und Sonja Mörth eröffneten in Perchtoldsdorf sogar eine eigene Zweigniederlassung, um die interessierten Bürger bestens beraten zu können.**

# Mission Perchtoldsdorf

**VORZEIGEPROJEKT** Während die Energiewende mancherorts noch immer nicht mehr als ein bloßes Lippenbekenntnis ist, werden in Perchtoldsdorf bereits Nägel mit Köpfen gemacht. Gemeinsam mit eTech Mörth und Systemanbieter Siblik will die Gemeinde ihren Bürgern Photovoltaikanlagen schmackhaft machen. Ein cleveres Vermarktungsmodell, das Siblik künftig auch mit anderen Elektrounternehmen und Gemeinden umsetzen möchte.

Am Anfang stand der politische Wille. Sowohl Bürgermeister Martin Schuster (ÖVP), wie auch sein Vize Christian Apl von den Grünen haben sich zum Ziel gesetzt, die niederösterreichische Gemeinde möglichst schnell an die Sonne zu führen. „Perchtoldsdorf soll so rasch wie möglich klimaneutral, emissionsarm und energieautark werden", lautet das ausgegebene Motto. Gleichzeitig sollen freilich auch die Bürger davon profitieren – in unmittelbarer Form etwa mit niedrigeren Stromrechnungen. Mit Manfred Mörth, Geschäftsführer von eTech Mörth hatte man dafür auch gleich einen passenden – und sehr interessierten – Ansprechpartner parat. Das eigentlich in Absdorf (Nähe Tulln) ansässige Unternehmen sorgt nämlich bereits seit Jahren dafür, dass es in Perchtoldsdorf mit der kommunalen Beleuchtung klappt und vor Weihnachten auch die richtige Licht-Stimmung aufkommt.

**Das Potenzial für Photovoltaikanlagen** ist in Perchtoldsdorf nach wie vor riesig. Derzeit produzieren lediglich 200 Privathaushalte ihren eigenen Sonnenstrom, in Summe etwa 1.260 kWp. Demgegenüber stehen – laut Angaben der Gemeinde – noch rund 150.000 Quadratmeter südseitig ausgerichtete Dachflächen leer. Allesamt Puzzlesteine in Richtung Energieautarkie, finden die Ortspolitiker – aber freilich nur, sofern man deren Inhaber auch davon überzeugen kann, das Potenzial nicht weiter ungenutzt liegen zu lassen. Nachdem Manfred Mörth Systemanbieter Siblik mit an Bord geholt hat, begannen die Verantwortlichen ein Konzept auszuarbeiten, das den Bürgern von der technischen Beratung und der Planung, den Förderungsmöglichkeiten bis hin zur Finanzierung und schlussendlich auch zur Realisierung ein Sorgenfrei-Komplettpaket anbietet. Für die Bereiche Finanzierung und Förderung konnte man die regionale Raiffeisenbank gewinnen.

**Die PV-Pakete selbst** werden in unterschiedlichen Ausbaustufen (little, medium, large) angeboten und offerieren – auf Kundenwunsch – zusätzlich auch ein eigenes Warmwasserpaket mit Remko-Brauchwasserpumpe bzw. eine eMobility-Lösung mit einer Amtron-Wallbox. Der Vorteil daran ist, dass die Pakete damit jeweils genau auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt werden können – und es werden auch konkrete Preise genannt. Das kleinste Paket (3,3 kWp) beginnt bei rund 6.700 Euro (10 Module + Wechselrichter + Installation), das 7,92 kWp-Paket kommt

**Gruppenbild mit Maske: Harald Blumauer und Nina Hellar von Partner Siblik gratulierten dem Ehepaar Mörth zur Eröffnung – ein Geschenk gab's obendrauf.**

**Manfred Mörth ist davon überzeugt, dass Perchtoldsdorf nur der erste Schritt ist. Weitere Gemeinden südlich von Wien sollen folgen.**

Siblik, Redaktion



Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Digitale Nutzung gem PDN-Vertrag des VÖZ voez.at.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/54664*0).

Elektro Journal
Alles was die Branche bewegt
Wien, im November 2020, Nr: 10, 10x/Jahr, Seite: 36-37
Druckauflage: 10 527, Größe: 99,35%, easyAPQ: _
Auftr.: 10106, Clip: 13203736, SB: Siblik
www.observer.at



auf rund 12.300 Euro – Ratenzahlungen sind möglich. Die Energiespeicher liegen zwischen 6.300 und 9.200 Euro. Alle Preise beinhalten nicht nur die Hardware, sondern auch deren Installation – die KLIEN-Förderung ist hier bereits abgezogen. Dass „Ab-Preise" genannt werden liegt daran, dass sich der Installationsaufwand bei manchen Gebäuden sehr individuell gestalten kann. Gleiches gilt übrigens für Energiespeicher-, den Warmwasser- und den eMobility-Ladelösungs-Paketen – sie sind zwar mit bestimmten Produkten und Arbeitszeiten kalkuliert, sollte ein Kunde jedoch einen höheren Leistungsumfang oder Produkte anderer Hersteller wünschen, werden sie individuell angepasst. Auffallend (aber auch durchaus gewünscht) ist, dass vor allem Produkte aus österreichischer Fertigung angeboten werden: Das beginnt beim Kioto Solar-PV-Modul, über einen Fronius-Wechselrichter bis hin zum Stromspeicher aus dem Hause BYD.

**Um eine perfekte Beratung** sicherzustellen, haben Sonja und Manfred Mörth eine eigene Niederlassung bzw. einen Showroom in Perchtoldsdorf gegründet. Dort steht man den Bürgern nach Terminvereinbarung für eine ausführliche Beratung zur Verfügung. Informiert werden die Einwohner außerdem durch einen übersichtlich gestalteten Folder, den die Gemeinde mit ihrer „Gemeinde-Rundschau" verschickt. Im Folder, der den griffigen Titel „Geldanlage Photovoltaik" trägt, finden sich nicht nur die PV-Pakete, sondern auch jede Menge Infos rundherum – unter anderem gibt's Beispielrechnungen, welche Stromkosten sich eine Durchschnittsfamilie ersparen kann.

**Perchtoldsdorf ist der erste Schritt**, aber dabei soll es nicht bleiben. Ziel ist es, das Vorzeigebeispiel auch anderen Gemeinden zugänglich zu machen. Mörth ist davon überzeugt, dass sich im Süden von Wien viele weitere Gemeinden finden werden, die er von diesem Konzept überzeugen kann. Und auch eine Ausweitung auf ganz Österreich bzw. auch andere Elektrounternehmen liegt praktisch auf der Hand. „Wenn Elektrotechnikunternehmen aus anderen Gemeinden Österreichs daran interessiert sind, ein

**Mit diesem Folder wollen Siblik und eTech Mörth die Perchtoldsdorfer Bürger in Sachen Photovoltaik überzeugen.**

derartiges Konzept vor ihrer Haustüre umzusetzen, freuen wir uns darüber, eine solche Partnerschaft auch mit anderen Betrieben zu leben", so Harald Blumauer, Leiter des Produktmanagements Installationstechnik & Industrie bei Siblik. Will hießen: Basierend auf den Erfahrungen in Perchtoldsdorf wird Siblik die hier entstandenen „Sorgenfrei-Pakete" auf Wunsch natürlich auch für Elektrounternehmen und Konsumenten in ganz Österreich zur Verfügung stellen.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Digitale Nutzung gem PDN-Vertrag des VÖZ voez.at.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/54664*0).